

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rechte. solt auch nicht auss stussen zu meinem Altar steigen/ das nicht deine Schame  
aussgedeckt werde fur jm.

## XXI.

Leu. 25.  
Deut. 15.  
Jer. 34.



**D**IS sind die Rechte die du jnen solt furlegen.  
So du einen ebreischen Knecht kaufest/ der sol dir sechs jar die-  
nen/ Im siebenden jar sol er frey ledig ausgehen. Ist er on weib  
kommen/ so sol er auch on weib ausgehen/ Ist er aber mit weib ko-  
men/ so sol sein Weib mit ihm ausgehen. Hat ihm aber sein Herr ein  
Weib gegeben/ vnd hat Soe oder Tochter gezeuget/ So sol das weib vnd  
die kinder seines Herrn sein/ er aber sol on weib ausgehen. Spricht aber der  
Knecht/ Ich hab meinen Herrn lieb/ vnd mein weib vnd kind/ ich wil nicht  
frey werden/ So bring jn sein Herr fur die Götter/ vnd halt jn an die thür  
oder pfosten/ vnd bore ihm mit einer Pfrumen durch sein ohre/ vnd er sey sein  
Knecht ewig.

**V**Erfleusst jemand seine Tochter zur magd/ So sol sie nicht ausgehen wie  
die Knechte. Gefellet sie aber jrem Herrn nicht/ vnd wil jr nicht zur Ehe  
helfsen/ so sol er sie zu lösen geben/ Aber vnter ein frembd Volk sie zuverleus-  
en hat er nicht macht/weil er sie verschmehet hat. Vertrawet er sie aber seinem  
Son/ so sol er Tochterrecht an jr thun. Gibt er jm aber ein andere/ so sol er jr  
an jrem Futter/ Decke vnd Eheschuld nicht abbrechen. Thut er diese drey  
nicht/ so sol sie frey ausgehen/on Lösegeld.

**W**er einen Menschen schlegt das er stirbt/ Der sol des todts sterben. Hat  
Gen. 9.  
Leu. 24. ne hende fallen/ So wil ich dir einen Ort bestimmen/ da hin er fliehen sol. Wo  
Num. 35. aber jemand an seinem Nehesten freuelet/ vnd jm mit list erwürget/ So soltu den  
Deut. 19. selben von meinem Altar nemen/ das man jm tödte.

**W**er seinen Vater oder Mutter schlegt/ Der sol des Todts sterben.  
Wer einen Menschen stilet vnd verleusst/ das man jm bey jm fin-  
det/ Der sol des todts sterben.

**W**er Vater vnd Mutter flucht/ Der sol des Todts sterben.  
Wenn sich Männer mit einander haddern/ vnd einer schlegt den  
Math. 15. andern mit einem Stein oder mit einer faust/ das er nicht stirbt/ sondern zu bet-  
te liegt/ Kompt er auff/ das er ausgehet an seinem stabe/ So sol der jm schlug/  
vnschuldig sein/ On das er jm bezale/ was er verseumet hat/ vnd das Arztgeld  
gebe.

**W**er seinen Knecht oder Magd schlegt mit einem stabe/ das er stirbt vnter  
seinen henden/ Der sol darumb gestrafft werden. Bleibt er aber einen  
oder zween tage/ so sol er nicht darumb gestrafft werden/ denn es ist sein geld.

**W**enn sich Männer haddern vnd verletzen ein schwanger Weib/ das jr  
die Frucht abgehett/ vnd jr kein schade widerferet/ So sol man jm vmb  
geld straffen/ wie viel des weibs Man jm auff legt/ vnd sols geben nach der  
Teidingsleute erkennen. Kompt jr aber ein schaden draus/ So sol er lassen/ See-  
le vmb seele/ Auge vmb auge/ Zan vmb zan/ Hand vmb hand/ Fus vmb fus/  
Leu. 24. Brand vmb brand/ Wund vmb wunde/ Beule vmb beule.  
Deut. 19. Wenn jemand seinen Knecht oder seine Magd in ein Auge schlegt vnd  
Math. 5. verderbts/ der sol sie frey los lassen/ vmb das auge. Dasselbigen gleich-  
en/ wenn er seinem Knecht oder Magd ein Zan ausschlegt/ sol er sie frey los  
lassen vmb den zan.

**W**enn ein Ochse einen Man oder Weib stösset/ das er stirbt/ So sol man  
den Ochsen steinigen/ vnd sein fleisch nicht essen/ so ist der Herr des och-  
sen vnschuldig. Ist aber der Ochs vorhin stössig gewesen/ vnd seinem  
Herrn ihs angesagt/ vnd er jn nicht verwaret hat/ vnd tödtet darüber einen  
man oder